Wer ich bin

- Bildungswissenschaftlerin M.A.
- Diplom Sozialpädagogin (FH)
- Zertifizierte systemische Supervisorin/Coach
- Seit 30 Jahren in der Weiterbildung tätig, z.B. Kommunikation und Konfliktberatung in Teams
- Seit 2018 zertifizierte systemische Supervision und Coaching
- Seit 10 Jahren bundesweit Vorträge, Fortbildungen und Begleitung von Kommunen zum Thema Armutssensibles Handeln in Bildungseinrichtungen.
- Seit 2011 Dozentin an Hochschulen in Studiengängen der Sozialen Arbeit und Kindheitspädagogik.

PERSPEKTIVE BILDEN

Rahmen

Als Bildungswissenschaftlerin habe ich die gesamte Bildungslaufbahn von Kindern und Jugendlichen im Blick. Jeder Bildungsbereich agiert nach unterschiedlichen Systemlogiken.

Alle Seminare und Workshops werden in enger Absprache geplant. Sie wählen aus, was Sie für Ihre Praxis benötigen. Sie erhalten dann einen Entwurf für den möglichen inhaltlichen, methodisch/didaktischen Ablauf.

Workshops und Seminare können ein- bis zweitägig gebucht werden (je 6 Zeitstunden zzgl. Pausen).

Kostenbeispiel: Tagessatz für eine eintägige Veranstaltung 1300 Euro inkl. aller Absprachen, Planungen und Durchführung zzgl. 19% MwSt. und Fahrt-/Reisekosten

Ich freue mich, wenn ich Sie in der ein oder anderen Weise ein Stück Weg begleiten kann. Nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf.

Kontakt

Telefon: 0162/707 91 25

E-Mail: anita.meyer@perspektive-bilden.de

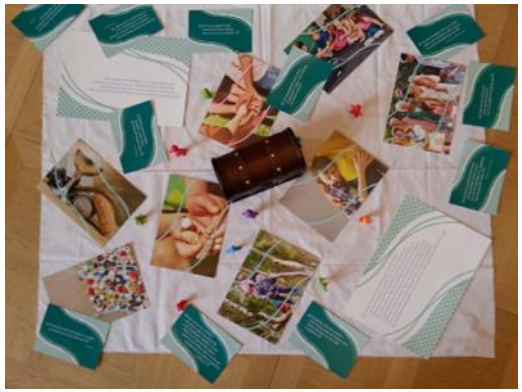
Web: www.perspektive-bilden.de

PERSPEKTIVE BILDEN

PERSPEKTIVE BILDEN

Armutssensibel Handeln in Bildung & Pädagogik

Schule & Schulsozialarbeit



Lebenswelt Schule

Auch für Schulen gilt der gesetzlich festgelegte allgemeine Erziehungs- und Bildungsauftrag. Jede Schülerin und jeder Schüler soll nach den individuellen Möglichkeiten gebildet werden. Damit klingt ebenfalls eine Vorstellung von einer Gleichheit von Chancen an, die alle Kinder und Jugendlichen gleichbehandelt sehen will. Bildung und Erziehung sind ein verbrieftes Recht, das Lehrkräfte individuell umsetzen sollen.

Es geht darum, die Mechanismen von Bildungsungleichheiten wahrzunehmen und abzubauen. Dafür müssen nicht nur armutsbetroffene Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen werden, sondern die gesamte Schülerschaft.

PERSPEKTIVE BILDEN

Bausteine

Grundlagenwissen zu Einkommensarmut und deren mögliche Folgen bzw. Auswirkungen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien.

Sie sind wichtig!" - Viele Lehrkräfte und Tätige in der Schulsozialarbeit sind sich nicht bewusst, wie bedeutsam sie als Person für Schülerinnen und Schüler tatsächlich sind.

Vielfalt und Unterschiedlichkeit positiv begegnen - In der Schule treffen die unterschiedlichen Lebenswelten aufeinander. Das Leben außerhalb von Schule beeinflusst in hohem Maße das Unterrichtsgeschehen.

Stärken stärken - Wie die Forderung nach individueller Lernbegleitung armutssensibel gestaltet werden kann.

Lernen ermöglichen für Alle - Lernprozesse armutssensibel begleiten.

Prima Klima im Klassenzimmer - Welchen Beitrag das gemeinsame Lernen und ein armutssensibles gemeinschaftliches Schulleben leisten können.

Gesunde Schule gestalten - Gesundheit im ganzheitlichen Sinne zu fördern ist zentral für gelingende Bildungslaufbahnen.

„Mit meiner Begleitung finden Sie Zugang zu Ihren Ressourcen, Ihren Wegen und Ihren Lösungen."

Armutssensibel Handeln

Armutsbewusst oder armutssensibel handeln heißt, die Lebenssituation von betroffenen Kindern und Jugendlichen stets zu berücksichtigen und in das schulische Handeln einzubeziehen. Familiäre Einkommensarmut kann sich für Schülerinnen und Schüler negativ auswirken, muss es aber nicht, auch nicht für den Bildungserfolg.

Mit einem armutssensiblen Blick werden mögliche Auswirkungen im schulischen Kontext wahrgenommen. Dann können Schülerinnen und Schüler mit Armutserfahrungen in diesen Bereichen besser unterstützt werden.

PERSPEKTIVE BILDEN